

Actie Nr. 670. Aus dem Thüringer Walde, Handzeichnung in Goldrahmen von Wilh. Georgy in Leipzig; angekauft für 16 $\frac{1}{2}$ 20 Nfl.

Summa der Ankäufe 725 $\frac{1}{2}$ 5 Nfl.

Die Gewinne sind vom 22. Februar an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio in Empfang zu nehmen, und liegt der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über alle früheren Verlosungen, bei dem Castellan der permanenten Ausstellung zu Ledermanns Einsicht bereit.

Leipzig, den 14. Februar 1855.

Adv. Robert Kretschmann, req. Notar.

[2192.] **Schlusserklärung.**

Herr Anwalt Volkmann, der sich so hoch stellt, daß er es unter seiner Würde achtet, mir für meine Person zu antworten, hat es nicht unter seiner Würde gefunden, in den Nachtrag zu seinem Artikel, in Nr. 10 dieses Blattes, zwei thatsächliche Unrichtigkeiten mit einfließen zu lassen.

Zuerst sagt derselbe S. 293: ich habe unter dem „unwahren“ Vorgeben, daß er meine Person angegriffen habe, einen persönlichen Artikel gegen ihn einrücken lassen. Herr Volkmann hätte S. 244 lesen können, daß ich dies nur in einem an die Redaction gerichteten und selbstverständlich nicht für die Oeffentlichkeit bestimmten Schreiben und mit der Beschränkung gethan habe, „daß Herr Volkmann einen Angriff gegen meine Person, in Betreff eines im Börsenbl. abgedruckten Inserates, gerichtet habe.“ Daß dies aber wirklich geschehen sei, wird Herr Volkmann, Angesichts seines in Nr. 10 abgedruckten Artikels, kaum in Abrede stellen und in meiner

Entgegnung habe ich mich genau an diesen Thatbestand gehalten.

Zweitens sagt Herr Volkmann, die Verordnung vom 4. Juli 1844, welche doch nur von einer Mittelbehörde ergangen wäre, „sei mit dem erdichteten Ansehen einer von höchster Stelle ausgegangenen allgemeinen gültigen Gesehauslegung ummantelt worden.“

Nun ist aber in dieser Kreisdirectionsverordnung ausdrücklich Bezug genommen worden, daß das Ministerium des Innern, welchem das Ministerium der Justiz, unter Eröffnung seiner Ansichten und Entschliefungen, die Bescheidung überlassen habe,“ durch Verordnung vom 19. Juni 1844 in der angegebenen Weise entschieden habe. Es liegt also keine erdichtete, sondern eine unzweifelhaft authentische Gesehauslegung vor, deren ganze Tragweite sich daraus bemessen läßt, daß die hiesigen Musikalienhändler darauf angetragen hatten, die jetzt von Herrn Volkmann wieder aufgenommene Auslegung zu sanctioniren, während die beiden Ministerien eben diese Auslegung für eine unzulässige und bereits zurückgewiesene Gesehabänderung erklären. Nach diesen Proben von der Wahrheitsliebe meines Gegners kann jeder Unbefangene leicht einen Schluß auf den Werth des Ganzen machen.

Wenn übrigens Herr Anwalt Volkmann nicht von der Untrüglichkeit seiner Meinungen durchdrungen wäre, so hätte er unmöglich in der Bekämpfung einer Ansicht einen Angriff auf seine Person suchen können, die von mir auf Seite 245, Spalte 2, Zeile 8 von oben, ausdrücklich als „ehrenwerth“ bezeichnet wird.

Dem Wunsche der Redaction (S. 293) komme ich bereitwilligst nach, und nicht ich habe diesen Streit angeregt.

Dr. Schellwitz.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Neuigl. des deutschen Kunsthandels. — Vom Rhein. — Verordnungslisten, geographisch geordnet. — Eine Frage. — Ehrenbezeugung. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 2052-2192. — Leipziger Börse am 16. Februar 1855.

Agentur d. r. S. 2074.
Anonyme 2056 2166 2167
2168. 2170. 2172. 2186.
Anstalt. liter.-art., in M.
2146.
Arnold in S. 2094.
Röber & Co. 2119.
Bäcker in Offen 2078.
Bayrhofer in M. 2159.
Beckhold 2106. 2162.
Beck in N. 2081. 2102. 2114.
2188.
Berg 2109.
Bethge 2087. 2089. 2147. 2157.
Biedermann 2169.
Birnbach 2053.
Bühlau 2063. 2190.
Boldemann 2148.
Borntraeger, Gebr. 2065.
Börsenahl 2073.
v. Bötticher 2064.
Braumüller 2115.
Braun & Sch. 2068.
Buchh., akadem. 2154.
Doebereiner 2149.
Dümmler's W. 2137.
Eisner 2059.
Expedit. Begleiter 2181.
Fischer in Basel 2097.
Brand 2122.
Frieblein in Cr. 2086.

Kornicker & G. 2090.
Adv. Kretschmann 2191.
Kühn in Br. 2055.
Kunze 2060.
Laciz 2099. 2127.
Lambert 2152.
Lämmlein 2143.
Laupp 2174.
Lehner 2083.
Lengfeld 2185.
Levysohn in Cr. 2121.
Levysohn in M. 2105.
Locher 2057.
Ludewig 2100.
Mathey & G. 2070. 2077.
Meißner, D. 2171.
Meline, G. & Co. 2180.
Milkowski 2131.
Müller & Co. 2120.
Münster in Ven. 2139.
Münster in Ver. 2132.
Neumann in S. 2092.
Penz 2052.
Post 2150.
Rommelmann 2061.
Richter in Zw. 2142.
Riegel in P. 2084.
Ritter in N. 2153.
Rößberg 2164.
Sacco 2085.
Sauerländer in N. 2145.

Schäfer in Dr. 2052.
Schäfer in M. 2161.
Scheible 2124.
Scheller 2173.
Dr. Schellwitz 2192.
Scheube 2067.
Schimmelburg 2140.
Schletter 2101.
Schlüter 2054.
Schmid in N. 2066.
Schmidt in S. 2151.
Schmidt in S. 2088. 2130.
Schöningh 2126.
Schrag 2071. 2123. 2163.
Schubert 2155.
Schulbuchh. in Br. 2116.
Schwidert 2093.
Siegel 2082.
Tollis 2184.
Weit & Co. 2177.
Vincent 2160.
Wagner in Fr. 2176.
Wallishäuser 2189.
Weigel, F. D. 2113. 2187.
Wiegandt 2069.
Wiegandt & G. 2072.
Wigand, G. 2141.
Williams & N. 2156.
Winitzer 2111. 2179.
Wurster & Co. 2080.
v. Zabern 2135..

Leipziger Börse am 16. Februar 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angebolen.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	139%
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	100%
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ladr. à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. 2 Mt.	107%
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	99%
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	56%
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	148%
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagel. 2 Mt. 3 Mt.	6, 15%
Paris pr. 300 Frca.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	78%
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	78%
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100		
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem „ d°.		
And. ausl. Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ger. Ausmünzungsfusse d°.		7%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5, 10%
Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ auf 100		4
Kaiserl. d° d° d°.		4
Bresl. d° d° à 65 $\frac{1}{2}$ As „ d°.		
Passir d° d° à 65 As „ d°.		
Conv.-Species u. Gulden d°.		
Idem 10 u. 20 Kr. d°.		1%
Wiener Banknoten d°.		78%
Gold pr. Mark fein Colln.		
Silber „ d° d°		
Staatspapiere, Actien, etc.		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats Papiere		
à 3 % von 1830 von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$		86
à 4 % von 1847 von 500 $\frac{1}{2}$		99%
à 4 % von 1852 von 500 $\frac{1}{2}$		100%
à 4 $\frac{1}{2}$ % von 1851 von 500 u. 200 $\frac{1}{2}$		101%
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 $\frac{1}{2}$ % von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$		86%
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC, bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 $\frac{1}{2}$		79
d° d° Sächs.-Schles. EBC.		
à 4 % à 100 $\frac{1}{2}$		100%
Leipziger Stadt-Obligationen		
von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$		95
à 3 % kleinere		
d° d° d° à 4 %		
d° d° d° à 4 $\frac{1}{2}$ %		
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 $\frac{1}{2}$		90
à 3 $\frac{1}{2}$ % v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$		
d° à 3 $\frac{1}{2}$ % v. 500 $\frac{1}{2}$		94%
d° v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$		
d° lausitzer d° à 3 %		
d° d° d° à 3 $\frac{1}{2}$ %		94
d° d° d° à 4 %		100
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ %		106%
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ %		
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3 % von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$		89
à 3 % kleinere		
d° Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ %		
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 $\frac{1}{2}$ %		
d° d° d° à 5 %		65%
Wiener Bank-Actien pr. St.		
Leipziger d° à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100		182
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100		192%
Löbau-Zittauer d° à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100		35%
Alberts- d° à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100		
Berlin-Anhalt d° à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100		132
Magdeb.-Leipz. d° à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100		291
Thüringische d° à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100		97%